

# Hochriesbahn startet am Freitag

In nichtöffentlicher Sitzung hat der Samerberger Gemeinderat am Montag die letzten Hindernisse aus dem Weg geräumt: Am Karfreitag nimmt die Hochriesbahn wieder ihren Fahrbetrieb auf. Ursprünglich hatte die Bahn bereits am 1. April in die Saison starten wollen. Kurzfristig aufgetauchte finanzielle Altlasten hatten dies verhindert.

VON KLAUS KUHN

**Samerberg** - Zum Jahreswechsel haben die Gemeinde Samerberg und die Rosenheimer Sektion des Deutschen Alpenvereins als Gesellschafter das Ruder der Hochriesbahn übernommen und damit eine Insolvenz abgewendet. Der erste Schritt der neuen Gesellschafter war die Stilllegung der Bahn. Man brauche genügend Zeit für eine finanzielle Bestandsaufnahme, hieß es.

Samerbergs Bürgermeister Georg Huber und der Rosenheimer Alpenvereinsvorsitzende Franz Knarr wollten vor allem sicher stellen, dass weder die Kommune, noch die DAV-Sektion für alte Schulden der Bahn aufkommen müssen. Gerade daran war die ursprünglich für den 1. April geplante Aufnahme des Fahrbetriebs gescheitert.



**Fahrbetrieb auf Bewährung:** Erst Ende Oktober wird endgültig über die Zukunft der Hochriesbahn entschieden.

FOTO RE

Kurzfristig waren finanzielle Forderungen aus dem Altbetrieb aufgetaucht. „Diese Forderungen sind jetzt offenbar vom Tisch“, erklärte gestern Huber. Zudem gab es Probleme mit der Finanzierung. Mit der Aufnahme des Fahrbetriebs tut sich eine finanzielle Lücke auf. Sie konnte nur überbrückt werden, indem man Grundstücke der

Bahn belieh. Der Gemeinderat habe der gefundenen Lösung am Montag nun endgültig zugestimmt, so Huber.

Damit kann die Hochriesbahn nun in die neue Saison starten – rechtzeitig vor den Ostertagen. Ab Karfreitag, 10. April, transportieren Sessellift und Kabinenbahn wieder Ausflüger zur Mittelstation und auf den Gipfel des

Rosenheimer Hausbergs.

Endgültig gerettet ist die Hochriesbahn damit aber noch nicht. Es bleibt beim angekündigten befristeten Fahrbetrieb bis Ende Oktober. Dann erfolgt ein Kassensturz, der über den weiteren Fortbestand des Betriebs entscheidet. Bisher fuhr die Bahn ein kräftiges Defizit ein – in manchen Jahren mehr

als 200 000 Euro. Mit einem reinen Sommerbetrieb und kräftig reduzierten Kosten will man die Verluste auf einen fünfstelligen Betrag drücken. Dieses Defizit soll dann durch Pachteinnahmen und Sponsorengelder abgedeckt werden.

Ob dies gelingt, ist allerdings noch offen. Samerbergs Bürgermeister warnt vor zu großer Euphorie: „Es geht ums reine Überleben. Es wäre schon ein großer Erfolg, wenn wir uns bis Oktober über Wasser halten.“ Er sieht die anstehende Sommersaison als Bewährungsprobe: „Alle Beteiligten stehen jetzt vor einer echten Herausforderung“, appelliert er an Mitarbeiter und Gesellschafter, aber auch an die Gaststättenpächter, die Flugschule sowie die Gleitschirm- und Drachenfliegerclubs, die alle auf eine laufende Bahn angewiesen sind. „Alle müssen jetzt an einem Strang ziehen und ihren Teil dazu beitragen, dass der Betrieb wirtschaftlicher wird als in der Vergangenheit“, so Huber.

Am Osterwochenende hat die Hochriesbahn für alle kleinen Besucher ein besonderes Angebot parat: Drei Tage lang, von Samstag bis Ostermontag, findet ein lustiges Ostereiersuchen an der Hochries statt. Im „goldenen Osterei“ befindet sich eine Überraschung. Sessellift und Kabinenbahn fahren ab Karfreitag, 10. April, täglich von 9.30 Uhr bis 17 Uhr.